

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

e) die zehn Statuen an den Risaliten versinnlichen Kunst und Kunstgewerbe, Wissenschaft, Handel, Gewerbe, Schifffahrt, Fischerei, Jagd, Bergbau, Ackerbau als Hauptbeschäftigung der Bewohner des Landes, das Ganze wird ergänzt durch allegorische Reliefdarstellungen. Die 10 Eck-Kartuschen enthalten die Reichswappen, die Landes-, Städtewappen von Oberösterreich.

2. Das Treppenhaus mit 8 Granitsäulen, deren jede 88.000 kg Belastung trägt, überrascht durch seine edle und reichgegliederte Architektur.

Im Parterre des Prachtbaues befinden sich 4 grosse, lichtvolle Ausstellungssäle, im ersten Stockwerke 7, im zweiten 6 geräumige Säle, durch Glasoberlichter erhellt.



Waffensaal im Museum.

Das Museum besitzt seltene Schätze der Geographie und Paläontologie, aus allen Reichen der Natur, an keltischen und römischen Denkmälern des Altertums, an Waffen und Rüstungen des streitbaren ritterlichen Mittelalters, an Schätzen, Erzeugnissen der bildenden Künste und Wissenschaften der Neuzeit, reiche Schätze an Münzen, das Ergebnis eines mehr als 50jährigen Bienenfleisses gelehrter Forscher und verdienstvoller Sammler. Namentlich an Keltenfunden könnte das Linzer Museum das berühmteste der Monarchie sein, wenn nicht der grösste Teil der Hallstätter-Funde dem Lande entführt und fremden Museen überliefert worden wäre. Immerhin ist von diesem historischen Erbe eines untergegangenen Kulturvolkes auch im hiesigen Museum noch genug zu sehen.

Das Hochparterre enthält ausser der Kustodie und dem Lesesaale die Münzen- und Medailiensammlung und die Bibliothek mit 30.000 Bänden. In den sehenswerten naturwissenschaftlichen Sammlungen äusserst seltene Vögel aus Neuseeland, präpariert von Andreas Reischek.

Für den Festsaal im ersten Stock sind zwei oberösterreichische Landschafts-Gemälde (Donaugebiet des unteren Mühlviertels mit der Burgruine „Kreuzen“ und „Hallstätter-See mit dem Rudolfsturm“) von Herrn W. Löwenfeld gewidmet worden, die, aus der Meisterhand Adolf Obermüllers, eines Oberösterreichers, stammend, seinerzeit auf der Kunstausstellung in Wien 1886 den Beifall aller Kunstkenner fanden.